

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.									
Feuchtwiese zwischen Düne und Ortsteil Müritz						X								0306 - 213 - 4047															
Standort /Geologie														Anschluß in TK															
vermoorte Senke in glazifluviatiler Ablagerung														-															
Naturraum						Rostock-Gelbensander Heide						Luftbild-Nr.						Film-Nr.						Bild-Nr.					
1 1 2																		1 4 2						0 5 8 9					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha						3						5					
Bad Doberan						Graal-Müritz						Länge in m						0						0					
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m																	
04780												max. Breite in m																	
Schutzmerkmale						NLP						FND						NP						FiB					
geschützt nach §20 LNatG M-V						NSG						LSG						BR						FFH-Geb.					
X						ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat					
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode											
Code						G F R G F F V G R																							
%						5 0 3 0 2 0																							
Vegetationseinheiten																													
Sumpfschilf-Rohrglanzgras-Feuchtwiese, Kammseggenried, Kriechhahnenfuß-Knickfuchsschwanz- Flutrasen																													
Habitate + Strukturen						D H M																							
Beschreibung / Besonderheiten																													
Zwischen dem Dünenbereich und Ortsteil Müritz, in einem als Pferdeweide genutzten Frischwiesenkomplex, gelegene vermoorte Senke, die von einem kleinräumig wechselnden Mosaik aus Sumpfschilf-Rohrglanzgras-Feuchtwiese, Kammseggenried undKriechhahnenfuß-Knickfuchs-schwanz-Flutrasen bestimmt wird.																													
Kleinflächig mesotrophe Nährstoffverhältnisse zeigen zahlreiche Vorkommen von Wassernabel, Wiesensegge, Knäulbinse, und Sumpfsternmiere an. Der noch relativ große																													
Artenreichtum wird leider durch Dominanzbestände der Flatterbinse getrübt - diese sind mit großer																													
Wahrscheinlichkeit auf eine Verdichtung des Torfbodens durch Viehtritt zurückzuführen. Eine Nachmahd																													
bei Beweidung der Fläche ist empfehlenswert. Eine Nutzung als Mähfläche wäre zur Entwicklung des																													
Artenpotenzials sinnvoller. Als Gefährdungen für diesen geschützten Biotop sind ein Vorrücken der Bebauung und eine zu starke Entwässerung																													
durch das vorhandene Grabensystem besonders hervorzuheben.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
X Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																	
						Vorkommen seltener / typischer Tierarten						historische Nutzungsformen																	
						seltener / gefährdeter Pflanzenbestand						aktuelle Nutzung																	
						seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft						Flächengröße / Länge																	
						natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops						Umgebung relativ störungsarm																	
						gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops						X landschaftsprägender Charakter																	
						typische Zonierung von Biotoptypen						Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
						Struktur- und Habitatreichtum																							
Gefährdung																													
Y V C Y L B Y W E																		keine Gefährdung											
Empfehlung																													
G L B Z S X Z S C Z M W																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 3 0 6 - 2 1 3 - 4 0 4 7																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N							
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO							
g Antorf				k mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O							
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								k sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
Schlamm/Faulschlamm												Nische											
								quellig				Senke / Strecksenke											
gestörter Boden												Kerbtal											
												Sohlental											
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung						k g					
k g						k g						k g						k g					
intensiv						Fischerei						Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
g extensiv						Angeln						Ackerbrache						Stillgewässer					
aufgelassen						Erholung						Grünland, intensiv						Trockenbiotop					
keine Nutzung						Kleingartenbau						g Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						Nadelwald						Straße, Parkplatz					
Nutzungsart												Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage					
k g												Gehölz						Gewerbe / Industrie					
Acker						Bodenentnahme						Röhricht / Feuchtbrache						Silo / Stallanlage					
Wiese						Verkehr						Hochstauden / Ruderalflur						Gebäude / Siedlung					
g Weide						Ver- / Entsorgungsanlage						Graben						Spülfeld / Halde					
forstliche Nutzung						sonstige Nutzung:												Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) <u>Carex disticha</u> Juncus effusus																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Agrostis stolonifera Juncus articulatus Ranunculus repens Alopecurus pratensis <u>Juncus conglomeratus</u> Rumex acetosa Carex acutiformis Lysimachia vulgaris <u>Stellaria palustris</u> <u>Hydrocotyle vulgaris</u> Potentilla anserina																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Caltha palustris Carex paniculata Deschampsia cespitosa Galium palustre Iris pseudacorus Lycopus europaeus Peucedanum palustre Ranunculus acris Urtica dioica <u>Cardamine pratensis</u> <u>Carex vesicaria</u> Epilobium palustre <u>Galium uliginosum</u> Lathyrus pratensis Lythrum salicaria Plantago lanceolata <u>Ranunculus flammula</u> Viola palustris Carex hirta Cirsium arvense Epilobium parviflorum Glyceria fluitans Lotus uliginosus Mentha aquatica Poa pratensis Stellaria graminea <u>Carex nigra</u> Cirsium palustre Galeopsis tetrahit Holcus lanatus <u>Lychnis flos-cuculi</u> Myosotis palustris Polygonum hydropiper Trifolium repens																							
Angaben zur Fauna 7 gefährdet, 2 stark gefährdet, 1 BArtsch. V0																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 22.05.1997											
												Datum letzte Begehung: 08.08.1997											
Bearbeiter/in: StAUNHRO-Kiel												Foto: 1				Folgeseiten: 0							